

Beschwerde an die Gemeindeleitung

Von: Tobias Speidel

Betreff: Mißstände und Verhalten von Kevin Müller [Name geändert] im Technik-Team

Datum: 24. April 2025 um 21:53:29 MESZ

An:

Pfarrer Ulrich Scheffbuch

Matthias Kümmel, Kirchengemeinderat und 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Birgit Binanzer, Kirchengemeinderätin

Simon Binanzer, Kirchengemeinderat

Kersten Block, Kirchengemeinderat

Klaus Daniels, Kirchengemeinderat

Dietmar Hoene, Kirchengemeinderat

Dr. Paul Martin Schäfer, Kirchengemeinderat

Ruben Steeb, Kirchengemeinderat

Kirchenpflegerin

Büro der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde

Hans Mayer [Name geändert], Technikleiter

Peter Schafferland [Name geändert], ein Mitglied der Kirchengemeinde

Kopie:

Kevin Müller [Name geändert], 2. Technikleiter

Hallo Leute,

leider muß wieder etwas geklärt werden. Kevin [Müller] hat mich in einem seinerseits infantilen Affekt aus dem Technik-Team in ChurchTools rausgeworfen.

Zudem mußte ich feststellen, daß ich vermutlich deswegen nicht mehr voll arbeitsfähig bin. Ich habe in rund zwei Wochen Dienst, und da ich es der Hinterherrennerei Leid bin, geht deswegen diese Mail jetzt schon während Ulis [Pfarrer Ulrich Scheffbuch] Osterurlaub raus. (Sorry.) Und da die von mir kontaktierten Verantwortlichen offensichtlich nicht willens sind einzugreifen, wird das in eine größere Runde eskaliert.

Das Thema "Hausmeisterunterstützung" liegt erstmal auf Eis. Bisläng hatte ich mit mehreren Leuten einschließlich Friedrich Fleißig [Name geändert] darüber gesprochen, um mir ein Bild zu machen, und hatte Peter Schafferland ein Vorschlag für eine Vorgehensweise gemacht. Da ich aber nun feststellen mußte, daß auf zuständige KGRs [Kirchengemeinderäte] kein Verlaß ist, wenn es brennt, hat sich das fürs erste erledigt.

Viel Text, aber um die Situation zu verstehen, sollte klar sein, was passiert ist.

Letztes Jahr hatten wir eine Auseinandersetzung im Technik-Team, siehe E-Mail-Wechsel vom 3./4.4.2024, und die anschließenden Gespräche. Schon damals war die Anpassung der Folienvorlagen an die Bedürfnisse der älteren Gottesdienstbesucher ein Thema, und daß Kevin [Müller] in diesem Zusammenhang versuchte, mich hinterücks rauszudrängen. Schon damals schrieb Kevin [Müller] etwas von "Feedback zu kanalisieren". Passiert ist seitdem nichts. Kevin [Müller] hat alles ignoriert,

keine Änderung hin zu einem reifen Verhalten gezeigt und wir stehen wieder am gleichen Punkt wie letztes Jahr mit einer kleinen Steigerung.

In diesem Jahr wurde ich für das ganze erste Quartal 2025 nicht eingeteilt. Mir viel aber auf, daß der 9.3. noch nicht verplant war. Mitte Januar bot ich per Chat an, diesen zu übernehmen. Anstatt eine Antwort zu erhalten, konnte ich beobachten, daß nacheinander zwei Freunde eingeteilt wurden und wieder absagten. Auch ein dritter Mitarbeiter wurde angefragt und sagte tagelang nicht zu. Da ich selber wissen wollte, woran ich bin, fragte ich bei letzterem an, ob ich seinen Dienst übernehmen könnte, was er dann sofort bejahte. Von Kevin [Müller] kam dazu nie eine Rückmeldung.

Fürs zweite Quartal wurde ich nur für den Pfingstsonntag eingeteilt. Der Oster-sonntag war noch frei und ich bot per Chat an, ihn zu übernehmen. Keine Antwort. Stattdessen fragte er jemand an, der aber wieder absagte. Ich wiederholte mein Angebot. Keine Antwort. Dafür teilte er jemand ein, der bereits schon viermal eingeteilt war und nun für einen fünften Dienst angefragt wurde. (Dann wurde noch etwas umgeschichtet, so daß die Betreffende wieder vier Dienste hatte.)

Ich hatte vergeblich versucht, Kevin [Müller] telefonisch zu erreichen. Ich fragte Ende März per SMS bei Hans Mayer nach, der mir aber nicht weiterhelfen konnte.

Am Sonntag, 30.3. erzählte ich Uli [Pfarrer Ulrich Scheffbuch] kurz davon.

Ich fragte bei Kevin [Müller] nochmals an, wann er am besten telefonisch zu erreichen wäre, was er am Mittwoch, 2.4. rückmeldete.

Am besagten Mittwoch konnte ich Kevin [Müller] telefonisch erreichen und auf sein Verhalten rund um den Ostersonntag ansprechen. Er gab als Begründung für sein Verhalten sinngemäß an, daß der Ostersonntag ein hoher Feiertag sei und er deswegen jemanden haben möchte, der das so macht, wie er es will. (Verhalten wieder wie letztes Jahr.)

Das Ergebnis für Ostersonntag: Gemäß der Einteilung in ChurchTools machte die Person mit den vier Diensten die Folien nur im ersten der beiden Gottesdienste, für den Stream war schon immer jemand weiteres eingeteilt. Für den zweiten Gottesdienst hatte die Person vielleicht keine Zeit gehabt, vermutlich deswegen mußte Kevin [Müller] in diesem die Folien selber machen. Zudem hat der für den Ton angefragte Freund nie zugesagt, so daß Kevin [Müller] auch den Ton für beide Gottesdienste machen mußte, d.h., beim zweiten Gottesdienst war er allein.

Ich hätte die komplette Bildtechnik für beide Gottesdienste für die drei eingeteilten Leute ohne Aufhebens machen können.

Chaos aufgrund persönlicher Aversionen des Leiters. Unverantwortlich. Ein junger unerfahrener Leiter meint mit seinem Micromanagement alles bis ins Detail bestimmen zu wollen und hat ein Problem mit selbständig mitdenkenden und mitarbeitenden Leuten, die ihm in Teilen fachlich und mit ihrer Erfahrung überlegen sind, und steht am Schluß allein da.

Auch Sonntag, 11.5. war noch frei. Anstatt bei mir mit meinem einzigen Dienst anzufragen, fragte er jemand an, der am 4.5. und 18.5. bereits eingeteilt war,

und der mit dem 11.5. drei Sonntage hintereinander Dienst gehabt hätte. Der Freund sagte den 11.5. ab, ich bot per Chat am Samstag, 29.3. eine Übernahme des Dienstes an. Ich weiß nicht mehr wann, aber zwischen Sonntagmittag und dem erwähnten Telefongespräch teilte er mir den Dienst dann doch zu.

Dann noch ein Weiteres:

Seit drei Jahren wurde das angesprochen und zuletzt von mir in einer Team-Besprechung im letzten Herbst eingebracht, daß für ältere Leute mit ihren Augenbeschwerden die jetzige Form der Liedtextprojektion mit schwarzer Schrift auf hellem Hintergrund nicht günstig ist, aber die von mir eingesetzte Variante mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund dagegen sehr viel besser zu lesen sei. Weswegen ich das seit rund drei Jahren so mache und Kevin [Müller] mich deswegen letztes Jahr und nach eigener Aussage dieses Jahr am Ostersonntag nicht mehr einteilen wollte. Gleichzeitig ignoriert er diese wichtige Anforderung, die ihm ebenfalls seit drei Jahren bekannt ist.

Nochmals zum Unterstreichen:

Für die zentrale und wichtigste Veranstaltung unserer Gemeinde, in der seit fünf Jahren nicht mehr aus dem Gesangbuch gesungen wird, haben wir seit drei Jahren die handfeste Anforderung für eine Änderung der Liedtextprojektion, letztes Jahr nochmals bestätigt im Zuge der erwähnten Auseinandersetzung, z.B. auch durch Kirchengemeinderat [Dr.] Paul Martin [Schäfer], aber der junge Team-Leiter unternimmt nichts und bekämpft gleichzeitig denjenigen, der ohne Aufhebens auf diese Anforderung eingeht.

Im oben erwähnten Telefongespräch mit Kevin [Müller] hatte ich angesprochen, daß in Sachen Gestaltung der Liedtextprojektion jetzt etwas geschehen muß.

Um Ostern herum habe ich angefangen, Vorlagen für die Liedtextprojektion mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund für den "Workflow" innerhalb unserer Präsi-Software zu erstellen mit dem Vorhaben, eine Konfiguration parallel zur vorhandenen zu testen und einzuführen. Ein erster Test einer ersten Version war am Ostermontag auf dem Präsi-Rechner erfolgreich.

Leider kam noch etwas Seltsames hinzu:

Am Karfreitag war ich nach dem Gottesdienst am Präsi-Rechner und stellte fest, daß er wie frisch aufgeräumt wirkte. Auch fehlte einiges, wie z.B. eine Konfiguration bzw. ein Skript, mit der die Programme fürs Streaming und Präsentation in der korrekten Reihenfolge aufgerufen werden.

Ich schrieb das in eines der Gruppen-Chats des Technik-Teams in ChurchTools, daß der Rechner schön aufgeräumt ist und fragte, wo z.B. das besagte Skript geblieben sei.

Später wurde ich gefragt, wo die Videoübertragung von Donnerstagabend sei. Ich schaute auf YouTube und in den LuHo-Kanal, fand aber außer ein paar (privat geschaltete) Teststreams von Donnerstagabend nichts.

Dies schrieb ich ebenfalls später in den Chat am Freitagmittag. Allerdings hatte ich übersehen, oder es war noch nicht bei mir am Smartphone angekommen - das hatte sich vermutlich zeitlich knapp überschritten, daß Kevin [Müller] bereits auf meine vorige Chat-Frage geantwortet und berichtet hatte, daß der Präsi-Rechner am Donnerstagabend ausgefallen ist und Kevin [Müller] ihn wieder neu aufsetzen mußte. Dadurch sei manches weggefallen, auch das von mir erwähnte Skript. Er meinte noch etwas von meinen extra Konfigurationen und daß diese nicht "Standard" seien, was ich meinte, als ungerechtfertigten Vorwurf werten zu können.

Ich erwiderte darauf mit der Frage, was der Vorwurf soll. Des weiteren bemerkte ich, daß das Skript einem Problem beim Aufruf der Programme vorgebeugt hatte und nicht "meine Konfiguration", sondern als "Standard" (und mit seinem Wissen und seiner Zustimmung) installiert worden war. Desweiteren ergänzte ich, daß der Rechnerausfall manch anderes auch erkläre und der Vorfall Fragen in Sachen Backup und Sicherheit in Bezug auf Verfügbarkeit aufwerfe, dies aber separat zu klären sei.

(Nebenbei bemerkt: Natürlich wäre es möglich gewesen, am Donnerstagabend den Vortrag wenigstens als Audio mitzuschneiden und auf YouTube verfügbar zu machen, denn im Rack ist immer noch der MP3-Rekorder eingebaut. Der Präsi-Rechner kann jederzeit wieder ausfallen und dann muß solch eine Rückfallebene genutzt werden können. Und wenn nur ein Smartphone zur Audioaufnahme auf die Kanzel gelegt wird. Kevin [Müller] hatte die jetzige Technik eingeführt, sie hat ihre Komplexität, sie muß mit Software-Updates gepflegt werden, Kevin [Müller] ist vermutlich mit Hans [Mayer] der Einzige mit Adminrechten auf dem Rechner. Nichts besonderes, daß Kevin [Müller] ihn wieder zum Laufen bringen muß.)

Kurze Zeit später war ich ohne Vorwarnung in den drei wichtigen Gruppen-Chats fürs Technik-Team, Folien und Multimedia und Stream deaktiviert und konnte weder lesend noch schreibend darauf zugreifen. Auch in den gleichnamigen "Gruppen" in ChurchTools war ich nicht mehr drin.

Ich fragte über einen weiteren Chat und per SMS bei Kevin [Müller] an, ob etwas mit den Gruppen-Chats nicht stimmt, bekam aber am Freitag und Samstag keine Antwort. Auch telefonisch war er nicht erreichbar.

Am Ostersonntag sprach ich Kevin [Müller] darauf an, er wollte mich zuerst abwimmeln. Nachdem ich auf eine Antwort bestand, gab er zu, daß er mich aus den Gruppen in ChurchTools rausgeworfen hatte.

In der kurzen Diskussion erwähnte er u.a., daß es ihm an irgendeiner Art "Wertschätzung" fehle, wenn man nur erwähnt, daß etwas nicht funktioniert. - Also gut: Man sitzt am Rechner, manches ist anders und anstatt hellzusehen, stellt man sachlich die Frage, was nun los sei, und der junge Freund fühlt sich nicht wertgeschätzt? Ist ihm etwas zu Kopf gestiegen? Kevin [Müller] wollte sich nichts anhören und brach die Diskussion ab, indem er wütend weglief.

Haben wir es hier mit einem erwachsenen Team-Leiter zu tun oder mit einem fünfjährigen Trotzkind?

Uli [Pfarrer Ulrich Scheffbuch] war stark verärgert darüber, daß ich ihm nach dem Gottesdienst halb im Vorbeigehen erwähnte, es würde wieder was kommen. Dann ging er mit mir zu Kevin [Müller] und stauchte uns beide zusammen. Kevin [Müller] hatte die zwei Tage bis Ostersonntag nicht reagiert und deswegen gab es für mich keinen Grund am Ostersonntag diejenigen nicht direkt anzusprechen, die ich greifen konnte.

Das folgende spiegelt die Erfahrung der letzten fünf Jahre wieder: Die Gemeindeleitung muß sich die Frage gefallen lassen, ob sie es weiter duldet, daß Mitarbeiter sich nur als Marionetten sehen sollen, und ein zwar engagierter, aber sehr junger und sehr unerfahrener Angehöriger einer Generation, die ein Hinterfragen und ein Begründen nicht gewohnt ist, auf eine derart kindische Art und Weise meint dafür sorgen zu müssen, daß Mitarbeiter nichts hinterfragen, nicht mitdenken, nicht ohne ausdrückliche Erlaubnis handeln dürfen und ansonsten den Mund zu halten haben, und der gleichzeitig konkrete Anforderungen von außen stur ignoriert.

Hier wurde eine rote Linie überschritten:

Zwei Tage habe ich versucht herauszufinden, was los sein könnte, war im Unklaren, habe versucht jemand zu erreichen. Kevin [Müller] hat seine Kontrollmöglichkeit in ChurchTools für seine persönliche Befindlichkeiten zum wiederholten Mal nun in einer gesteigerten Form mißbraucht. Keine Vorwarnung, kein Hinweis. Nichts. Hängen gelassen. Ein schäbiges Verhalten. Die beiden KGRs [Kirchenge-meinderäte] als Teil der Gemeindeleitung im Technik-Team waren nicht wirklich erreichbar - [Dr.] Paul Martin [Schäfer] war im Urlaub und Kersten [Block] auf Tauchstation. Keine Ahnung, wo Hans [Mayer] als Technik-Leiter steckte. Vergleichbar wie letztes Jahr. Die letztgenannten stehen in der Verantwortung, wissen Bescheid und sehen untätig zu. Es ist Donnerstag und bisher ist nichts passiert.

Der Gottesdienst als zentrale Veranstaltung der Gemeinde darf nicht zu einem Kinderspielplatz persönlicher Profilierungen verkommen, bei dem ein Amateur-Leiter meint Ehrenamtliche willkürlich auf perfide Art und Weise ausschalten zu können. Hier ist mehr Qualität und Gespür gefragt, als Kevin [Müller] mit seiner Art aufzubringen fähig ist. Das hat sich nun wiederholt gezeigt. Diese Haltung ist für die Gemeinde vor allem deswegen gefährlich, weil im Gottesdienst Leute einfach wegbleiben können, ohne daß jemand erfahren kann warum.

Vorschlag für konkrete Änderungen:

1) Kevin [Müller] wird aus der Organisationsverantwortung herausgenommen und ihm werden die Adminrechte auf ChurchTools entzogen. Er wird zu sehr von seinen persönlichen Empfindlichkeiten geleitet, hat seit den Gesprächen im letztem Jahr immer noch kein Einsehen und ist deswegen dafür ungeeignet. Das soll Hans [Mayer] als Technik-Leiter übernehmen.

2) Die Erstellung der Vorlagen für eine verbesserte Liedtextprojektion übernehme ich und führe diese bis voraussichtlich zur Sommerpause schrittweise ein.

Grüße

Tobbi [Tobias Speidel]